



Große Felder waren beim Pfingstlauf in Kollerbeck über zehn Kilometer und auf der Halbmarathondistanz am Start: Christoph Dohmann (1114) sicherte sich erstmals de Gesamtsieg vor Marc Fricke (1089), Maximilian Stolte (1084) und Matthias Berkemeier (1078). FOTOS: HEINZ WILFERT



Früh übt sich: Zum Rekordergebnis haben auch 140 Schüler und Bambini in Kollerbeck beigetragen.

## Dohmann läuft zum Premierensieg

**Pfingstlauf in Kollerbeck:** Fast 500 Teilnehmer sind neuer Rekord des Traditionslaufes. Oeynhausener Maximilian Stolte überraschend auf Platz drei der Gesamtwertung. Genesungswünsche an den erkrankten »Mr. Pfingstlauf« Heinrich Rheker

Von Heinz Wilfert

**Kollerbeck.** Mit einer bärenstarken Leistung hat Christoph Dohmann den zehn Kilometer Hellberglauf beim Pfingstlauf in Kollerbeck dominiert. Der für die Non Stop Ultra startende Godelheimer gewann erstmals auf der anspruchsvollen Strecke in 35.17. Zweiter wurde Marc Fricke (Rhein-Berg-Runners) in 36.36.

### Tag der Rekorde

Es war ein Tag der Rekorde beim 47. Pfingstlauf in Kollerbeck. Fast 500 Läufer machten sich bei besten Bedingungen auf den Weg, darunter alleine 140 Schülerinnen, Schüler und Bambini. Über fünf Kilometer starteten 120, über zehn Kilometer 146 und auf der Halbmarathondistanz 82 Läuferinnen und Läufer. Die Organisatoren des SV Kollerbeck mussten deshalb improvisieren, weil die Startnummern nicht reichten. Dabei stand der Pfingstlauf in diesem Jahr auf der Kippe. Nachdem Heinrich Rheker, fast 30 Jahre der Chef des Organisationsteams, vor sechs Wochen schwer erkrankt war, musste bereits der Köterberglauf ausfallen. Sein Bruder Johannes hatte nun die Organisation übernommen und den vielen Teilnehmern vor dem Start über zehn Kilometer die Situation und den

ausdrücklichen Wunsch von Heinrich Rheker erklärt »Der Kollerbecker Pfingstlauf muss stattfinden«. Für die Ankündigung »Im nächsten Jahr will Heinrich Rheker wieder an Bord sein« gab es stürmischen Applaus mit besten Genesungswünschen.

### Schnelle Jungspunde

Auf der zehn Kilometer Strecke hatten die Jungspunde Maximilian Stolte vom TuS Bellersen und Matthias Berkemeier von den LF Lüchtringen auf den ersten Kilometern mächtig Gas gegeben. Erst ab Kilometer drei übernahm Dohmann die Führung, die er bis ins Ziel vor Fricke ausbaute. Der 21-Jährige zeigte seine gute Form, musste aber nicht alles geben. Die eigentliche Sensation des Rennens war Maximilian Stolte. Das 14-jährige Supertalent aus Oeynhausener, der den ersten zehn Kilometer Volkslauf bestritt, erklärte mit viel Selbstbewusstsein sein forsches Anfangstempo: »Ich laufe gerne an der Spitze des Feldes.« Ein weiteres Ziel hat er sich schon vorgenommen, er möchte den Berlin Marathon bestreiten. Auf den folgenden Plätzen vier und fünf landeten Paul Maksuti (38.03, Delbrück läuft) und Martin Schoppmeier (42.03, SV Brenkhausen Bosseborn).

Schnellste weibliche Läuferin



Blumen für den erkrankten Orga-Chef Heinrich Rheker haben die Jugendlichen des SV Kollerbeck gepflückt, hier mit Johannes Rheker.

war Sarah Metz auf Platz 14 der Gesamtwertung in 44.13 (VfB Salzkotten) vor Rebecca Binnie Pott (45.52, NSU) und der erneut starken Helena Kleck (46.59, TuS Amelunxen).

### Kurioser Sieg

Kurios verlief der 5,7 Kilometer Lauf. Hier bog der Führende eines Quartetts falsch ab, die nächsten drei folgten. Am Ende blieben die vier dennoch vorne. Es siegte in 21.21 Thomas Bensick (Runners Paderborn) vor Debebsay Gebreyanas (21.46, NSU), dem M 55

Altersklassenläufer Burkhard Wrenger (21.53, TuS Ovenhausen) und dem 17-Jährigen Max Griewel (22.18, RunArtist Holzminden). Auf Platz sechs landete Michael Amstutz (24.18, NSU), siebter Dirk Köder 24.26, (Warburger SV), achter Andreas Mügge (24.36, TV Jahn Bad Driburg). Julia Menze vom LC Paderborn war die schnellste Frau (25.56).

### Bücker einsam vorn

82 Teilnehmer wagten sich auf die kräftezehrende Halbmarathonstrecke, wo Marcel Bücker

(Delbrück läuft) mit großem Vorsprung in 1.23.54 gewann und der Strecke ein Bestzeugnis ausstellte. Zweiter wurde Jan Rheker (1.26.41, SV Kollerbeck) vor Roland Ridderbusch (1.27.01, TSV Bösingfeld).

Christoph Giefers (1.33.42, TuS Hemsben) wurde achter vor Thorsten Hadedank (1.33.48, Warburger SV) und dem stark auftrumpfenden 19-jährigen Jonathan Disselhoff (TuS Amelunxen (1.33.58).

Heike Stille (AK 60) vom TV Lemgo war in 1.51.55 schnellste weibliche Läuferin, vor Sandra Reker (1.58.12, TSV Sabbenhausen) und Corinna Klemme (1.58.12, TuS Lügde).

### Mia gibt Gas

Mia Kuhaupt (Warburger SV) gewann den Lauf der Schülerinnen über 900 Meter in 3.13 vor Insa Rüsenberg (3.26, TuS 13 Hemsben) und Gulia Weingarten (3.27, MTSV Helmarshausen).

Im Schülerlauf war der 800 Meter Spezialist Noah Kluwe (TV Janh Bad Driburg) mit der Topzeit von 2.43 der Schnellste vor Rab Laszlo (3.08, SV Kollerbeck) und Alexander Ortmann (3.09, LC Paderborn).

Alle Teilnehmer in den Schülerläufen wurden mit einer Urkunde und einer Medaille ausgezeichnet.



Lokalmatador Jan Rheker läuft im Halbmarathon auf Platz zwei der Gesamtwertung und gewinnt damit die Männerklasse.



Die Warburgerin Mia Kuhaupt (rechts) hat bei den Schülerinnen über 900 Meter vor Insa Rüsenberg (Hemsben, links im Bild) gewonnen.



Der B-Juniorinnen des SV Ottbergen/Bruchhausen sind Kreismeister mit hinten von links: Maya Arndt, Sarah Everett, Carla Held, Teresa Münster, Catharina Kurtenbach, Mitte von links: Trainer Benjamin Petermichl, Elena Kirch, Friederike Ostrowski, Kira Hachmeyer, Amelie Saalfeld, Isabel Wegener, Jenna Darley sowie unten von links: Patrice Hillebrand, Svea Hillebrand, Cora Weißenborn und Madlena Markus. FOTO: FELIX SENFTLEBEN

## Die perfekte Saison

**Fußball:** B-Juniorinnen des SV Ottbergen/Bruchhausen sind Kreismeister und freuen sich auf die Bezirksliga-Aufstiegsrunde

Von Felix Senftleben

**Ottbergen/Bruchhausen.** Die B-Juniorinnen des SV Ottbergen/Bruchhausen sind Fußball-Kreismeister. Das Team von Trainer Benjamin Petermichl und Co-Trainerin Jana Schulz setzte sich in der Kreisliga Höxter souverän durch und freut sich nun auf die Aufstiegsrunde.

»Wir hatten viel Verletzungspech, was sich jetzt, pünktlich zur Aufstiegsrunde jedoch gelegt hat«, sagt Petermichl. Dabei spielten die Fusionierten bereits eine perfekte Saison. In der Staffelfrunde vor der Winterpause sammelte der SVOB in fünf gewerteten Spielen die volle Punkteausbeute von 15 Zählern. Toptorjägerin Madlena Markus netzte 13 Mal ein. Die restlichen zwölf Tore teilten sich auf sechs Spielerinnen auf.

»Das zeigt die Qualität der

Mannschaft. Bei uns trifft nahezu Jede mal«, freut sich Petermichl. Dies zeigte vor allem die ab Frühjahr beginnende Meisterrunde. Erneut sicherte sich Markus die virtuelle Torjägerkanone. Dieses Mal erzielte die Stürmerin jedoch »nur« neun der 27 Tore. Für die restlichen 18 Tore zeigten sich elf Spielerinnen verantwortlich. Sogar Torhüterin Svea Hillebrand konnte bei einem Einsatz als Feldspielerin in die Torschützenliste eintragen.

Schon im Winter sicherten sich die Ottbergerinnen den Hallenkreispokal und legten nun auf dem Feld mit dem Meistertitel in der Kreisliga nach. In der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga warten nun namhafte Gegner, wie der DSC Arminia Bielefeld II auf die Petermichl-Truppe. Zum Auftakt am Sonntag, 16. Juni, führt es die Ottbergerinnen zunächst zum TuS

Asemissen aus dem Kreis Lemgo. Eine Woche später steht das Gastspiel beim DSC Arminia (Kreis Bielefeld) an, ehe es zum Abschluss ein Heimspiel gegen TuRa Espelkamp (Kreis Minden-Lübbecke) gibt. »Wir wollen natürlich immer das Bestmögliche erreichen. Ich kenne die Gegner jedoch nicht und kann unsere Chancen daher nicht einordnen. Asemissen hat beispielsweise ebenfalls eine perfekte Runde gespielt. Ich hätte auch gar nicht gewusst, wen ich mir als ersten Gegner gewünscht hätte. Es ist jedoch schön, dass wir zum Abschluss ein Heimspiel haben. So könnten wir schön feiern, wenn es wirklich mit dem Aufstieg klappen sollte«, freut sich Petermichl auf das Kommende. Der Gruppensieger schafft den Aufstieg in jedem Fall. Dazu kommen die drei besten Gruppenzweiten auf den vier Aufstiegsrunden.